



Cunewalde, Kirschau,
und a. d. Spree:

03592 - 50 27 35
schaefer.katja@dd-v.de
rth, Steinigtwolmsdorf

03591 - 49 50 50 62
sz.bautzen@dd-v.de

ni findet Räder und n Oberland

Kirschau, Schirgis-
tzen müssen sich
l, Hohlerei und Ver-
as Betäubungsmitt-
antworten. Am ver-
morgen hatte die
ihre Wohnungen
Beweismaterial si-
Beamten beschlag-
geklauten Fahrrä-
lanfpflanzen sowie
acktes Marihuana.
die Polizisten eine
die in Tüchchen ver-
der Grund für die
ungen war ein lau-
ungsverfahren we-
Fahrraddiebstähle
des Bautzener Bahn-
der Ermittlungen
aus, dass die drei
Handel mit den ge-
ern betrieben. (SZ)

ITEN

igt Bilder aus n in Cunewalde

inavien zeigt heute
er westfälische Rei-
-Peter Kappest im
aus des Gastes,
t. Kappest ist seit
mit seiner Leica-Ka-
Norden unterwegs
tur stimmungsvoll,
ed emotional fest.
dem Vortrag „Skand-
ertipps für Nord-
stet elf Euro. (SZ)
em Vortrag im Cunewal-
ter (035877) 80888.

enerationenhof t Wanderung

er Mehrgeneration-
straße 62, veranstal-
tet am Donnerstag eine Wander-
mitte am Butterberg
a. Start ist um 12.30
enerationenhof mit
ahrgemeinschaften
vorheriger Anmel-
t. Um 13 Uhr geht
ve-Parkplatz in Bi-
Carl-Maria-von-We-
u Fuß weiter. Die
er Wanderung kos-
(035951) 18356

Arztpraxis tiefer gelegt



Die Sohlander Gynäkologin Andrea Neururer schaut sich mit ihrem Architekten Peter Garkisch auf der Baustelle die Pläne für die neue Praxis an. Neben dem Rohbau türmen sich zurzeit Feldsteine auf, die später wieder Verwendung finden sollen (kl. Foto).

Fotos: Carmen Schumann

Sohland Die Gynäkologin Andrea Neururer baut in Sohland eine neue Praxis. Diese wird später fast vollständig im Erdreich verschwinden.

Von Carmen Schumann
SZ.BAUTZEN@DD-V.DE

Es gehört noch allerhand Fantasie dazu, sich vorzustellen, wie das neue Praxisgebäude von Andrea Neururer einmal aussehen wird. Von außen wirkt der Rohbau noch sehr rätselhaft. Graue Betonwände wurden in den Abhang neben dem Wohnhaus der Gynäkologin eingefügt. Von vorn sieht das Ganze aus wie eine Garage. Seitlich betrachtet ist zu erkennen, dass die Konstruktion halbrund gestaltet ist.

Neben dem Rohbau türmen sich die beim Ausschachten der Baugrube ausgebaggerten Feldsteine. „Die werden noch gebraucht“, sagt Andrea Neururer. Denn der Praxisneubau wird später fast vollständig im Erdreich verschwinden. Die Granit-

steine werden außenherum aufgeschichtet und zwischenrein soll ganz viel Grün angepflanzt werden. Auch das Flachdach des Gebäudes wird vollständig begrünt. „Somit ist der Neubau in das Gartengelände integriert“, freut sich die Bauherrin.

Sie hatte ihr Wohnhaus 2005 errichten lassen. Schon damals war sie offen für alternative Lösungen. Beim Bau des Hauses wurde nämlich viel mit Lehm gearbeitet. „Die einheimischen Baufirmen, die das Haus errichteten, sind jetzt fast alle wieder mit von der Partie“, sagt Andrea Neururer. Für den Praxisneubau hatte ihr der Architekt Peter Garkisch aus Berlin drei verschiedene Varianten vorgelegt. Die halbrunde Variante sagte ihr am meisten zu. „Ausschlaggebend war dabei die Funktionalität“, sagt sie.

Jetzt, nachdem seit Baubeginn zehn Wochen vergangen sind, blickt die Bauherrin optimistisch in die Zukunft. Denn anfangs hatte das Unterfangen unter keinem guten Stern gestanden. „Wir begannen am 6. August und am 7. kam das Hochwasser“, sagt sie. Zum Glück sei aber das Wasser von den

Feldern weitgehend über die Straße abgelaufen. Der Betonbau sei ihr zunächst sehr erdrückend vorgekommen. Doch jetzt malt sie sich schon lebhaft aus, wie die Praxis einmal aussehen soll: „Ich möchte so viel wie möglich Natur in die Räume hineinbringen“, sagt die Gynäkologin. So ist für das Atrium – den verglasten Innenhof – ein

„Ich bin nun schon
seit zehn Jahren als
niedergelassene Frauenärztin
hier in Sohland tätig.“

Andrea Neururer, Gynäkologin

Pflanzbeet mit einem kleinen Brunnen geplant. Eine weitere Glaskuppel soll für genügend Lichteinfall sorgen. Der Halbkreis besteht aus zwei versetzt angeordneten Viertelkreisen, zwischen denen ein großes Fenster eingebaut wird.

Natürlich werde das Aufstellen der Möbel eine Herausforderung darstellen. Doch darauf lässt sich Andrea Neururer gerne ein. Schließlich gäbe es ja nicht nur gekrümmte Wände. Sie wird das Mobiliar weitgehend aus ihrer bisheri-

gen Praxis übernehmen. Diese befindet sich noch in der Schloßstraße. „Ich bin nun schon seit zehn Jahren als niedergelassene Frauenärztin hier in Sohland tätig“, sagt sie. Die Praxis hätte nun sowieso renoviert werden müssen. Um die Miete zu sparen und die hohen Heizkosten zu umgehen, entschloss sie sich, selbst zu bauen.

Umzug im März geplant

„Besonderes Augenmerk musste der Architekt Peter Garkisch auf die Dämmung und Isolierung des Daches legen, weil dieses ja begrünt wird“, sagt Andrea Neururer. Von innen sei das Dach mit Holz belegt. Auch der Eingangsbereich wird mit viel Holz verkleidet.

In dieser Woche kommen nun die Fenster für das Atrium und in der kommenden Woche die übrigen Fenster und die Türen. Dann ist das Haus winterfest und es kann an die Inneneinrichtung gegangen werden. „Für die Heizung wird die Anlage meines Wohnhauses mitgenutzt“, sagt die Bauherrin. Wenn alles glatt geht, möchte die Frauenärztin im März mit der Praxis in den Neubau umziehen.

Gemeinderat prüft neuen Verlauf der Rosenbachstraße

Sohland

Die beim August-Hochwasser zerstörte Brücke über die Spree an der Rosenbachstraße in Sohland soll kommenden Jahr durch einen Neubau ersetzt werden. In dem Zusammenhang wird über eine Veränderung des Straßenverlaufes nachgedacht. Die Planung für die künftige Linienführung der Kreisstraße im Bereich des Roten Hofes wird Donnerstag während der Sitzung des Sohlander Gemeinderates gestellt. Alle Interessenten sind zu eingeladen.

Außerdem geht es in der Sitzung um den Entwurf des Haushaltsplanes für 2011. Desweiteren steht die Jahresrechnung und der Wirtschaftsplan des Gewerbe-Gründerzentrums Wassergraben auf der Tagesordnung. (SZ)

Die Sitzung des Sohlander Gemeinderates findet am Donnerstag ab 19 Uhr im Rathaus an der Bahnhofstraße 26 statt. Sie ist öffentlich.

Neukirch findet freiwillige Schülerlotsen

Neukirch

Die Kreisverkehrswacht Bautzen stellt ab Mittwoch einen Mitarbeiter zur Verfügung, der den Schülern den Weg zur Neukircher Mittelschule Parkstraße 48, zum Unterrichtsgang absichert. Das teilt Neukircher Bürgermeister Gottfried Krause (CDU) mit. Zudem haben sich Einwohner bereit erklärt, als ehrenamtliche Schülerlotsen in Zukunft tätig zu sein. Diese müssen aber zunächst eine Ausbildung erhalten. Dazu nötige Entscheidungen trifft der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, sagt Gottfried Krause.

Die Gemeinde Neukirch hat in den vergangenen Monaten intensiver nach freiwilligen Helfern gesucht, die die viel befahrene Straße vor der Mittelschule abzusichern. Bisher übernahmen Angestellte der Kommune diese Aufgabe. Allerdings nötigt die Gemeinde diese Mitarbeiter für andere Aufgaben, weshalb die weitere Schulwegsicherung aus Kostengründen in Gefahr war. (SZ)

Vortrag berichtet von Trekking-Touren

Sohland

Eine Foto- und Videoshow zum Thema „Tansania – Kilimanjaro“ findet am Donnerstag in der Sohlander Sternwarte statt. Bisherige Teilnehmerin Barbara Sperling und Roland Rosjat laden die Besucher mit auf eine druckvolle Reise durch alle Vegetations- und Klimazonen der Erde von der heißen Savanne bis zu den Klettern des Kilimanjaro.

Die Veranstaltung in der Sternwarte beginnt um 19.30 Uhr. Eintritt kostet zwei Euro. (SZ)

Bauer Gerhard hat sich entschieden

Eibau

„Bauer sucht Frau“ geht in die nächste Runde. Die Melkerin Barbara verbrachte eine Woche in Eibau.

Die Auserwählte heißt Barbara, ist 59 Jahre alt und kommt aus Thüringen. Beim Scheunenfest, das die Zuschauer der RTL-Sendung „Bauer

sucht Frau“ gestern Abend verfolgen konnten, hat Landwirt Gerhard aus Eibau sich für die gelernte Melkerin entschieden. Sie machte das Rennen vor Sigrun. Diese beiden Frauen hatte der Eibauer aus einigen Dutzend Bewerberinnen ausgewählt, nachdem er bei „Bauer sucht Frau“ vorgestellt worden war. Der 68-Jährige ist der älteste unter den neun Bauern, die in der aktuellen Staffel dabei sind. Seit 34 Jahren



Der Eibauer Landwirt Gerhard versucht mit der Thüringerin Barbara sein Glück.

Foto: RTL/Stefan Gregorowius

ist er geschieden. Bisher lebt Gerhard also mit über 200 Tieren auf seinem Hof allein. Ob sich das mit der Melkerin Barbara nun dauerhaft ändert, bleibt noch offen. Gerhard hatte sich eine Partnerin gewünscht, die auch mal mit auf dem Hof anpackt. Eine Woche lang hat er sie getestet. Die Fernsehkameras waren auf dem Hof dabei. Was die beiden erlebten, ist immer montags 21.15 Uhr bei RTL zu sehen.

Tausche Prag gegen Neukirch - Tschechischer Student entdeckt das Oberland

htsstudent
nolka aus Prag
t einer Woche
utzszentrum

Vojtech nur am Wochenende Zeit. Von Montag bis Freitag hat er im Naturschutzzentrum viel zu tun. In seinem kleinen Büro übersetzt er beispielsweise gerade Blumenmärchen ins Tschechische. Nach dem



bot klang sehr interessant“, sagt Vojtech und rückt anschließend kurz seine Brille zurecht. Deshalb hat er sofort eine Bewerbung an das Naturschutzzentrum per Email geschickt. Ohne es bislang zu bereu-

Deutschen und Tschechen nicht nur über die Politik erfolgreich. Es sei auch wichtig, die Grenzen des Alltags der Menschen zu überwinden. So müssten auf beiden Seiten die gegenseitigen Vorurteile abgebaut werden. (SZ)